

Geschäftsbericht 2014

1. Internes

Der Vorstand hat sich im Geschäftsjahr 2014 dreimal zu Plenumssitzungen getroffen. Daneben wurden mehrere AGRU-Sitzungen durchgeführt zu speziellen Projekten, auf die wir unten genauer eingehen.

Unsere Homepage wurde regelmässig mit News gefüttert, insbesondere zu Anlässen, die für unsere Branche wichtig sind, oder um über Preise für Medien-Musik zu berichten, die mit schöner Regelmässigkeit an Mitglieder unseres Verbands vergeben werden.

Leider haben wir 2014 unsere Facebook-Seite vernachlässigt und nur eine Newsletter an unsere Mitglieder verschickt. Unsere immer noch bescheidenen finanziellen Mittel zwingen den Vorstand und das Sekretariat, Prioritäten zu setzen. So haben wir das Schwergewicht 2014 auf die Vertretung unserer Interessen bei der SUISA gelegt.

Im Herbst haben wir eine speziell für Vereine entwickelte Software gekauft, um unserem Sekretariat die Betreuung der Mitglieder-Kartei zu erleichtern und die Verwaltung der Mitglieder-Beiträge zu automatisieren. Leider gestaltete sich die Umsetzung dieses Programms schwieriger als geplant. Das führte zu einem äusserst späten Versand der Rechnungen für die Mitglieder-Beiträge 2014, wofür wir uns an dieser Stelle entschuldigen. Das System funktioniert jetzt einwandfrei und ihr werdet eure Rechnungen für den Mitglieder-Beitrag 2015 unmittelbar nach unserer GV per E-Mail erhalten.

Wegen der oben geschilderten knappen Finanzen mussten wir auch die Lancierung der französischen Version unserer Homepage verschieben. Und damit auch die Rekrutierung von neuen Mitgliedern in der Romandie und im Tessin.

Leider traten Alex Kirschner und Marcus Loeber aus privaten Gründen aus dem Vorstand zurück. Als Vize-Präsidenten hat der Vorstand Anfang 2015 Lionel Baldenweg gewählt.

Die Repräsentativität unseres Verbands in der Deutschschweiz ist trotzdem nach wie vor hoch. Die Mitglieder-Zahl ist gegenüber dem Vorjahr sogar leicht gestiegen:

Kategorie	2013	2014
Profi-Mitglieder Kollektiv	5	6
Profi-Mitglieder Einzel	9	12
Aktiv-Mitglieder	11	11
Studenten-Mitglieder	3	2
TOTAL	28	31

2. Verwertungsgesellschaften

SUISA

Nach dem bitteren Misserfolg mit unserer Reklamation betreffend die Vergütungen für TV-Spots durften wir 2014 gleich mehrere schöne Erfolge feiern:

Petition: Besonders stolz sind wir auf unsere Petition, die von der SUISA-GV im Juni mit einer deutlichen Mehrheit angenommen wurde. Zum ersten Mal überhaupt in der Geschichte der SUISA wurde eine Petition mit über 50 gültigen Unterschriften und mehreren Anträgen der GV unterbreitet. Von unseren ursprünglich 3 Anträgen haben wir in einer Sitzung mit 3 hochrangigen Vertretern des SUISA-Vorstands zwei zurückgezogen. Der dritte, betreffend die Einführung einer Amtszeitbeschränkung für

Mitglieder der Verteilungs- und Werk-Kommission hingegen wurde in einer leicht geänderten Version vom Führungsgremium der SUIA den Mitgliedern zur Annahme empfohlen – und mit einer deutlichen Mehrheit akzeptiert. Seit diesem Jahr sitzen also 16 neue Komponisten, Texter und Verleger (von insgesamt 23) in dieser Kommission! Darunter auch die beiden von uns vorgeschlagenen und unterstützten Medien-Komponisten Philipp Schweidler und Thomas Zbornik. Zusammen mit unserem welschen Sekretär Eric Mermod und Alex Kirschner können wir neu also auf die Unterstützung von 4 Kommissionsmitgliedern zählen, wenn es um unsere Anliegen geht.

TV-Vergütungen: Aus unserer Sicht positiv verlief auch die Revision des Verteilungsreglements im Bereich Vergütungen für Filme, Billboards und Jingles im Schweizer Fernsehen: Sowohl die VWK als auch der Vorstand sprachen sich für die Verdopplung von TV-Weltpremieren und die konstante Gewichtung von Jingles mit 0.25 aus. Leider ist diese Revision zur Zeit immer noch in der Evaluation beim IGE, d.h. noch nicht in Kraft.

Obwohl wir bei den Billboards unseren Antrag auf eine Abrechnung gemäss Werbebudget statt Punktwert nicht durchsetzen konnten, wird die neue Abrechnung immer noch zu besseren Ergebnissen führen als die alte, stark degressive. Zudem behalten wir uns einen Antrag auf eine spätere Revision vor.

Zuweisung für TV-Spots im Privat-Fernsehen: Schliesslich akzeptierten die Entscheidungsorgane der SUIA auch unseren Antrag auf Zuweisung von 10% der Einnahmen aus den GT 1 und GT 2 (Kabel- und IP-Netze) in die Verteilungsklasse für Werbespots im Privat-Fernsehen. Diese Revision wurde vom IGE gutgeheissen und trat 2015 in Kraft.

Swissperform / SIG

Wir durften unsere Anliegen für eine Verbesserung in der Verteilung der Vergütungen für nicht-kommerzielle Ton- und Tonbildträger (Filme, Spots und Jingles) anlässlich eines Hearings in Zürich vorbringen und offen mit den Verantwortlichen der beiden Gesellschaften diskutieren. Konkret wurden folgende Anträge in die Revisionsarbeiten aufgenommen:

- Gewichtung zugunsten des Score-Composer gegenüber dritten Interpreten in einer Filmmusik
- Abrechnung von 3 statt wie bisher 2 Nutzungsjahren pro Hauptabrechnung
- Einführung einer Vergütung für bestehende Werke in Filmen und Werbespots

Wir sind guter Dinge und rechnen mit einer Umsetzung der neuen Verteilungsregeln im Jahr 2016.

Mehrere Gesellschaften

Task Force Online: Die von uns initiierte und aus Vertretern von SUIA, Swissperform, Musikschaffenden und SMECA bestehende Task Force Online hat regelmässig in Zürich getagt. Konkret wurde eine Rechtsstudie zur Verantwortung von Vermittlern und Anbietern von Internet-Inhalten erstellt. Dann konnten wir ein interessantes Gespräch mit Vertretern eines grossen Internet-Werbevermittlers führen. Und schliesslich haben wir ein Konzept und einen Fragebogen für ein Branchen-Hearing mit Vertretern der Schweizer Internet-Werbe-Branche erstellt. Ziel ist der Aufbau eines „One-stop-Shops“ für die Lizenzierung unserer Musik, die in Werbespots und Image-Filmen im Internet genutzt wird.

Gemäss unseren Hochrechnungen geht es um beträchtliche Beträge. Leider kommt die Task Force nicht so schnell voran, wie wir es gerne hätten... Wir bleiben aber hart am Ball, bzw. am Netz und behalten uns eine Verbandslösung vor.

3. Andere Institutionen

Swissfilm Association / Edi-Awards

Unser Gespräch mit der SFA trug Früchte: Neu werden Auftragsmusik und Sounddesign klar unterschieden und nach neuen Kriterien beurteilt. Mehrere SMECA-Mitglieder sitzen in den Fach-Jurys. Und: der Spezial-Edi für die beste Musik geht seither regelmässig an Schweizer Medien-Komponisten. 2014 durfte unser Vorstands-Mitglied Roman Camenzind die Statue für Hitmill entgegennehmen.

SRF

Neben dem Problem, dass der Komponist in vielen SRF-Beiträgen im Abspann nicht mehr genannt wird, tauchte 2014 ein neues, heikles Thema auf: die Zweit-Nutzung von Auftragswerken. Grundsätzlich befürworten wir die Tatsache, dass SRF unsere Musik in anderen Gefässen einsetzt als in denjenigen, für die sie von uns ursprünglich komponiert wurde. Heikel ist aus unserer Sicht, dass dadurch die Aufträge für neue Musiken zurückgehen sowie der Schutz des Urheber-Persönlichkeitsrechts.

Wir werden so rasch wie möglich das Gespräch mit SRF suchen.

Cinésuisse / BAK

Als festes Mitglied des Dachverbands der Schweizer Film-Branche haben wir uns 2014 vor allem am Lobbying zugunsten der Kulturbotschaft 2016-2020 beteiligt. Besonders wichtig war uns die Integration eines neuen Förderkonzepts zugunsten der Schweizer Filmbranche: „Film-Standort Schweiz“. Dadurch werden neue Fördermittel (27 Millionen in 5 Jahren) für Film-Produzenten frei, die einen grossen Teil ihrer Aufträge an Schweizer Firmen und Personen vergeben; also auch an uns. Im September haben wir im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens des BAK ausführlich im Namen der SMECA zur Kulturbotschaft Stellung genommen. Ergänzend zur Eingabe von Cinésuisse haben wir nota bene auf die Anerkennung der Medien-Komponisten als eigenständige Berufsgattung zwischen Film- und Musik-Branche hingewiesen.

Forum Film Musik

Die von beiden Vereinen gebildete „Fusions-AGRU“ hat mehrfach getagt und ist zum Schluss gekommen, dass es bessere Lösungen für die Zusammenarbeit gibt, als eine Fusion. Konkret stellte die AGRU fest, dass das FFM seine Identität als „offener Klub für Film-Musik-Begeisterte“ behalten möchte; gleichzeitig soll die SMECA ein Berufsverband im engen Sinne bleiben. Ergo gehen die Verhandlungen neu eher in Richtung einer Allianz als einer Fusion.

Fondation SUISA

Die CH-Filmmusik-Anthologie, mit Buch, CD und DVD wurde im Rahmen der Solothurner Filmtage an einem feierlichen Anlass aus der Taufe gehoben. Das Produkt ist sowohl in seiner Aufmachung als auch im Inhalt sehr schön geworden. Die SMECA durften wir in Form eines Porträts darin präsentieren. Und selbstverständlich sind (fast) alle unsere Mitglieder textlich, bildlich und musikalisch prominent in der Anthologie vertreten.

4. PR-Arbeit

Preise und Auszeichnungen

- Der „Quartz“ 2014 ging wieder einmal in die Romandie für die Musik im Film „Pause“, die von Mathieu Urfer, Marcin de Morsier, John Woolloff und Ariel Garcia komponiert und interpretiert wurde. Wir sind guter Dinge, ab nächstes Jahr auch einige welsche Komponisten in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.
- Den Preis der Fondation SUISA für die beste Film-Musik 2014 bekam unser sehr junges Mitglied Roman Lerch für seine erste grosse Score überhaupt: „Shana – The Wolf's Music“.
- Hitmill, angeführt von unserem Vorstands-Mitglied Roman Camenzind bekam den Musik-Edi 2014 für den Migros-Clip: «Pink Berrys vs. Fruchtkreis 3000».

Kurse

- Lysander gab mehrere Kurse an der ZHdK, in der jedes Mal auch die SMECA als Berufsverband präsentiert und für eine Mitgliedschaft bei den Studenten geworben wird. Mit der gütigen Unterstützung von André Bellmont und Olav Lervik.
- Mehrere Vorstandsmitglieder, u.a. Balz, Marcel und Peter, moderieren ebenfalls regelmässig an Seminaren oder Workshops der ZHdK oder des Forum Filmmusik, insbesondere im Rahmen der Solothurner Filmtage.
- Eric moderiert nach wie vor in Sekundarschulen in der Romandie im Rahmen der Reihe „Respect Copyright“, um die Jugendlichen für einen vernünftigen Umgang mit geschützten Inhalten im Internet zu sensibilisieren.

5. Zusammenfassung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir nicht alle unsere Ziele erreichen. Nicht weil wir keine Zeit, keine Ideen oder Leute hätten, sondern weil unsere Mittel einfach zu knapp sind. Einmal mehr möchte ich deshalb alle Medien-Komponisten in der Schweiz aufrufen: Tretet der SMECA bei oder bleibt ihr treu!

Einen wichtigen Platz unter unseren Prioritäten wird folglich die Suche nach neuen Finanzierungsquellen einnehmen; allen voran unser Gesuch ans BAK für eine Unterstützung als anerkannter Berufsverband. Nach 3 Jahren Existenz und dank einem breiten Spektrum an Aktivitäten sind wir überzeugt, die Anforderungen dafür zu erfüllen.

An dieser Stelle möchte ich auch alle Mitglieder auffordern, ihre Anliegen, Ideen und Vorschläge dem Sekretariat und Vorstand zu unterbreiten. Denn die SMECA macht nur dann Sinn, wenn sie auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder eingeht.

Danken möchte ich dieses Jahr insbesondere unseren Mitgliedern, die an SUISA-GV im Juni teilgenommen oder sich per Vollmacht haben vertreten lassen. Mit der Ablehnung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Nicht-Entlastung des Vorstands habt ihr in Bern ein mutiges und für uns wichtiges Zeichen gesetzt. Dank gebührt auch unserem Sekretariat für die grosse und oft ehrenamtliche Arbeit; sowie den aktiven Vorstandsmitgliedern für ihren wertvollen Input.

Zürich, den 27. November 2015

Der Präsident: Balz Bachmann